

Risikoanalyse nach § 36 IfSG und RKI-Empfehlungen und Gefährdungsbeurteilung nach Bio- Gefahr-StoffV, §§ 2 / 3 ArbeitsG und TRBA 250 für Bewohner/Kunden/Patienten und Personal in der ambulanten Pflege und außerklinischen Intensivpflege

Die Erhebung wird jeweils für die ganze Einrichtung vorgenommen – Gesamtzahl/Bewohner/Kunden/Patienten: 57

Stand: 03.09.2012

Die in dieser Risikoanalyse/Gefährdungsbeurteilung aufgeführten potentiellen Risiken sind auch Gegenstand des Rahmenhygieneplans der Einrichtung mit seinen spezifischen Regelungen zur Infektionsprävention für Bewohner/Kunden/Patienten und Mitarbeiter (MA).

Bewohner/Kunden/Patienten

Vorhanden?	Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
Risikogruppe 1 – keine Schutzstufe: Biologische Arbeitsstoffe, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass sie Krankheiten verursachen.			
Beispiele: Abgeschwächte Lebendimpfstoffe, Aspergillus niger			
	Keine	Keine	Keine
Risikogruppe 2 – entspricht Schutzstufe 2: Biologische Arbeitsstoffe, die eine Krankheit beim Menschen hervorrufen können und eine Gefahr für die Beschäftigten darstellen können; eine Verbreitung des Stoffes in der Bevölkerung ist unwahrscheinlich. Eine wirksame Vorbeugung oder Behandlung ist normalerweise möglich.			
Beispiele: Diphtherie, Tetanus, Hepatitis A, Keuchusten, Röteln, Masern, Windpocken, Leptospirose, Borreliose, best. Aspergillen, Legionellen, Tetanuserreger,			
Vorhanden?	Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
X ja <input type="checkbox"/> nein	Stuhlinkontinenz / Harninkontinenz: Mangelnde Intimhygiene im Rahmen der Körperpflege (Grundpflege) → E. coli-Wundinfektion, aufsteigende Harnwegsinfektion, Intertrigo	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PHB3 002: Ganzkörperpflege • PHB3 003: Ganzkörperwäsche • PHB3 006: Teilkörperwäsche - Intimpflege • PHB3 012: Hilfe bei der Blasen- und Darmentleerung 	<input checked="" type="checkbox"/> Überarbeitung der vorhandenen Standards im Qualitätszirkel Pflege <input checked="" type="checkbox"/> Implementierung der Standards in den Pflegeteams mit entsprechenden Nachweisen im Rahmen der Dienstbesprechungen und Fortbildungen (verantw.: PDL und Stellvertretung) <input checked="" type="checkbox"/> Validierung und Evaluation aller Standards im Rahmen von Pflegevisiten, Fachpraktische Anleitung und Fachbegleitung (verantw.: PDL und Stellvertretung) <input checked="" type="checkbox"/> Beratung und Information an Bewohner/Kunden/Patienten und Angehörige zu Risiken
X ja <input type="checkbox"/> nein	Insulinpflichtiger Diabetes mellitus → Lokale Infektion der Injektionsstelle Blutzuckermessung → lokale Infektion an der Entnahmestelle	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PL3 007: Desinfektionsplan • PHB3 017 : Injektionen • PHB3 020: Blutzuckermessung 	
X ja <input type="checkbox"/> nein	Transurethraler Blasenverweilkatheter → Urethritis, Zystitis	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PL3 007: Desinfektionsplan • PHB3 023: Wechsel/Pflege Transurethrale Katheter • HB3 066:Cystitisprophylaxe 	

Erarbeitet:	Freigabe am: <hr/> Hygienebeauftragte/PDL	Überprüfung 09/2013	Verbindlichkeit: KS/KP/AP/GKP/KPH/PDH	Seite	1 / 6
				Version	1

Vorhanden?	Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
X ja <input type="checkbox"/> nein	Suprapubischer Blasenverweilkatheter → Zystitis und Infektion der Einstichstelle	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnehmen • PL3 007: Desinfektionsplan • PHB3 024 : Verbandwechsel aseptisch • PHB3 023: Wechsel/Pflege Transurethrale Katheter • PHB3 066:Cystitisprophylaxe • PHB3 045: Assistenz Cystofixwechsel 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Eigenverantwortung der MA - PSA, Schutzkleidung wird zur Verfügung gestellt ✓ Reguläre Schutzimpfungen in Eigenverantwortung (Hepatitis A+B durch Arbeitgeber, Grippeimpfung → Angebot vom Arbeitgeber ✓ Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen ✓ Hygienebegehung
X ja <input type="checkbox"/> nein	PEG-Anlage → Infektion der Einstichstelle,	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnehmen • PHB3 024 : Verbandwechsel aseptisch 	
X ja <input type="checkbox"/> nein	Applikation von Sondenkost via PEG-Sonde → Reflux, Aspirationspneumonie, Dumpingsyndrom, Obstipation, Disonnektion	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnehmen • PHB3 031: Verabreichung von Sondenkost • PHB3 059: Aspirationsprophylaxe • PHB3 062: Ulcus/Gastritisprophylaxe 	
X ja <input type="checkbox"/> nein	Einliegender Port → lokale Infektion der Punktionsstelle, Sepsis, paravenös Verabreichung bei Fehllage, lokale Ödeme, Schmerzen,	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PHB3 016: Verabreichen von Medikamenten • PHB3 017: Infusionen • PHB3 024: Verbandwechsel aseptisch/sept. 	
X ja <input type="checkbox"/> nein	Tracheostoma → lokale Infektion, Hustenreiz, vermehrte Sekretproduktion, Druckstellen durch Halteband, Abflusshindernis V.jug interne/externa, Dislokation, Aspiration, Pneumonie	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PHB3 029: Tracheostomapflege • PHB3 058: Pneumonieprophylaxe • PHB3 059: Aspirationsprophylaxe 	
X ja <input type="checkbox"/> nein	Absaugen der Atemwege (nasal/oropharyngeal / endotracheal) → Infektion, Schleimautverletzung und Blutung, Vagusreiz und Bradykardie, Erbrechen und Aspiration, Hypoxie, Bronchospasmus, Laryngospasmus, Dislokation der Kanüle, Stress, Pneumonie	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PHB3 028: Absaugen nasal/ oral/ endotracheal • PHB3 058: Pneumonieprophylaxe • PHB3 059: Aspirationsprophylaxe 	
X ja <input type="checkbox"/> nein	Dekubitus-Grad II – IV → Sepsis durch Infektion, Nekrosenbildung,, Schmerzen, eingeschränkte Aktivität und Mobilität, Kontrakturen, durch Narbenbildung, Hypergranulation, Bildung von Taschen und Fisteln	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PHB3 024: Verbandwechsel aseptisch/septisch • PHB3 025: Wundbehandlung • PHB3 013: Lagerung • PHB3 014: Mobilisation 	

Erarbeitet:	Freigabe am: <hr/> Hygienebeauftragte/PDL	Überprüfung 09/2013	Verbindlichkeit: KS/KP/AP/GKP/KPH/PDH	Seite	2 / 6
				Version	1

Vorhanden?	Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
X ja <input type="checkbox"/> nein	Chronische Wunden, z. B. Ulcus cruris → Ursache/Diagnostik der Grunderkrankung, Sepsis durch Infektion, Neuropathien, Kontaktekzeme, Belastung durch Exsudat, Schmerzen, ADL eingeschränkt	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PHB3 024: Verbandwechsel aseptisch/septisch • PHB3 025: Wundbehandlung • PHB3 026: Kompressionsverband/ Kompressionsstrümpfe • PHB3 013: Lagerung • PHB3 014: Mobilisation 	Siehe Blatt 1 und 2
<input type="checkbox"/> ja X nein	MRSA – ORSA – ESBL → Infektionsgefährdung für weitere Bewohner/Kunden/Patienten und MA bei nichteinhalten der Hygienerichtlinien, ggf. Meldepflicht beachten	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • Maßnahmen/Standard nach Ort der Besiedelung, Nachweis: Screening 	
<input type="checkbox"/> ja X nein	Noro- und Rota-Viren → Gastroenteritis, Infektionsgefährdung für weitere Bewohner/Kunden/Patienten und MA bei nichteinhalten der Hygienerichtlinien	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • PHB3 003: Ganzkörperwäsche • PHB3 006: Teilkörperwäsche - Intimpflege • PHB3 012: Hilfe bei der Blasen- und Darmentleerung 	
<input type="checkbox"/> ja X nein	Hepatitis A → Infektion über Kontakt mit Ausscheidungen, fäkal/oral, verunreinigtes Trinkwasser (...häufig nach Fernreisen), Infektionsgefährdung für weitere Bewohner/Kunden/Patienten und MA bei nichteinhalten der Hygienerichtlinien	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • PHB3 003: Ganzkörperwäsche • PHB3 006: Teilkörperwäsche - Intimpflege • PHB3 012: Hilfe bei der Blasen- und Darmentleerung • Schutzimpfung ? 	
<input type="checkbox"/> ja X nein	Influenza A – B – C Infektionsgefährdung für weitere Bewohner/Kunden/Patienten und MA bei nichteinhalten der Hygienerichtlinien, ggf. Meldepflicht beachten	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • Schutzimpfung? 	
<input type="checkbox"/> ja X nein	FSME	•	
<input type="checkbox"/> ja X nein		•	

Erarbeitet:	Freigabe am: _____ Hygienebeauftragte/PDL	Überprüfung 09/2013	Verbindlichkeit: KS/KP/AP/GKP/KPH/PDH	Seite	3 / 6
				Version	1

Risikogruppe 3 – entspricht Schutzstufe 3:

Biologische Arbeitsstoffe, die eine schwere Krankheit beim Menschen hervorrufen können und eine ernste Gefahr für die Beschäftigten darstellen können; die Gefahr der Verbreitung des Stoffes in der Bevölkerung kann bestehen, doch ist normalerweise eine wirksame Vorbeugung oder Behandlung möglich.

Beispiele: FSME, Hepatitis B – G, Q-Fieber, HIV, Salmonellen (thypi), Milzbrand- und Tuberkuloseerreger, HIV

Vorhanden?	Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	HIV → Infektion über Kontakt mit Blut, z. B. Nadelstich-, Lanzetten- oder Schnittverletzung, eingeschränkte Therapiemöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • PHB3 017 : Injektionen • PHB3 018 : Infusionen • PHB3 020: Blutzuckermessung • PHB3 024: Verbandwechsel aseptisch/septisch • PHB3 025: Wundbehandlung 	
	Hepatitis B – G Infektion über Kontakt mit Blut, z. B. Nadelstich-, Lanzetten- oder Schnittverletzung, eingeschränkte Therapiemöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • PHB3 017 : Injektionen • PHB3 018 : Infusionen • PHB3 020: Blutzuckermessung • PHB3 024: Verbandwechsel aseptisch/septisch • PHB3 025: Wundbehandlung • Schutzimpfung Personal Hepatitis B 	Siehe Blatt 1 und 2
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	Offene Tuberkulose → Übertragung durch Tröpfchen	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • PHB3 027: Inhalation • PHB3 028: Absaugen • PHB3 029: Tracheostomapflege • PHB3 030: Verabreichung von Sauerstoff • Schutzimpfung vorhanden? 	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	Kontakt mit Salmonellen → Gastroenteritis, instabiler Kreislauf, Dehydratation, Schmerzen	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • PHB3 003: Ganzkörperwäsche • PHB3 006: Teilkörperwäsche - Intimpflege • PHB3 012: Hilfe bei der Blasen- und Darmentleerung 	

Erarbeitet:	Freigabe am: <hr/> Hygienebeauftragte/PDL	Überprüfung 09/2013	Verbindlichkeit: KS/KP/AP/GKP/KPH/PDH	Seite	4 / 6
				Version	1

Risikogruppe 4 – entspricht Schutzstufe 4:

Biologische Arbeitsstoffe, die eine schwere Krankheit beim Menschen hervorrufen und eine ernste Gefahr für die Beschäftigten darstellen können; die Gefahr der Verbreitung des Stoffes in der Bevölkerung ist unter Umständen groß; normalerweise ist eine wirksame Vorbeugung oder Behandlung nicht möglich.

Beispiele: Marburg-Virus, Pockenvirus, Ebola- und Lassa-Viren (keine Bakterien)

Vorhanden?	Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			

Personal

Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
Risikogruppe 1 – keine Schutzstufe: Biologische Arbeitsstoffe, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass sie Krankheiten verursachen. Beispiele: Abgeschwächte Lebendimpfstoffe, Aspergillus niger		
Keine		
Risikogruppe 2 – entspricht Schutzstufe 2: Biologische Arbeitsstoffe, die eine Krankheit beim Menschen hervorrufen können und eine Gefahr für die Beschäftigten darstellen können; eine Verbreitung des Stoffes in der Bevölkerung ist unwahrscheinlich. Eine wirksame Vorbeugung oder Behandlung ist normalerweise möglich. Beispiele: Diphtherie, Tetanus, Hepatitis A, Keuchusten, Röteln, Masern, Windpocken, Leptospirose, Borreliose, best. Aspergillen, Legionellen, Tetanuserreger,		
Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
Nichtbefolgung der Vorschriften zur Personalhygiene → Nicht wirksame Händedesinfektion und kontaminierte Kleidung führen zur Keimübertragung	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VA3 006: Hygienemanagement 	✓ Schulung der MA /Händehygiene, Desinfektionslücken erkennen, Schwarzlichtlampe und imprägniertes Desinfektionsmittel ✓ Händedesinfektionsmittel bei jedem Kunden (Standflasche) ✓ keimarme Handschuhe bei jedem Kunden ✓ Schutzkleidung (Kittel/Haarschutz/Mundschutz) wird vorgehalten (Notfalltasche, Lager) ✓ Schulung Hautschutz und Hautpflege der Hände, bei Bedarf gezielte Schulung über BG ✓ Hygienebegehung
Meldung zu Screeningergebnissen/ Besiedelung (Wunde, Trachealsekret, Ausscheidungen) erfolgt nicht durch Sozialdienst/ Überleitung/Krankenhaus/Hausärzte – Risiko für weitere Bewohner/Kunden/Patienten/Angehörige und MA da speziell benötigte Vorsorgemaßnahmen nicht in die Wege geleitet werden	<ul style="list-style-type: none"> • Überleitungsbogen vorab anfordern • Arztbriefe in Kopie bei KH-Entlassung durch Angehörige anfordern • Befunde zu Abstrichen anfordern, nach langem KH-Aufenthalt 	
Hepatitis A → Infektion über Kontakt mit Ausscheidungen, fäkal/oral, verunreinigtes Trinkwasser (...häufig nach Ferntreisen), Infektionsgefährdung für weitere Bewohner/Kunden/Patienten und MA bei nichteinhalten der Hygienerichtlinien	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VA3 006: Hygienemanagement • Schutzimpfung Hepatitis A 	
Influenza A – B – C Infektionsgefährdung für weitere Bewohner/Kunden/Patienten und MA bei nichteinhalten der Hygienerichtlinien, ggf. Meldepflicht beachten	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VA3 006: Hygienemanagement • Schutzimpfung – Angebot vom Arbeitgeber 	

Erarbeitet:	Freigabe am: <hr/> Hygienebeauftragte/PDL	Überprüfung 09/2013	Verbindlichkeit: KS/KP/AP/GKP/KPH/PDH	Seite	5 / 6
				Version	1

Risikogruppe – Risiken – Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen – Standards	Risikominimierende Maßnahmen
Risikogruppe 3 – entspricht Schutzstufe 3:		
Biologische Arbeitsstoffe, die eine schwere Krankheit beim Menschen hervorrufen können und eine ernste Gefahr für die Beschäftigten darstellen können; die Gefahr der Verbreitung des Stoffes in der Bevölkerung kann bestehen, doch ist normalerweise eine wirksame Vorbeugung oder Behandlung möglich.		
Beispiele: FSME, Hepatitis B – G, Q-Fieber, HIV, Salmonellen (thypi), Milzbrand- und Tuberkuloseerreger, HIV		
HIV → Infektion über Kontakt mit Blut, z. B. Nadelstich-, Lanzetten- oder Schnittverletzung, eingeschränkte Therapiemöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VA3 006: Hygienemanagement 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Pflichtfortbildungen: Biostoffe, Gefahrstoffunterweisung, Arbeitsschutz, MPG ✓ TRBA: nadelstichsichere Systeme und stichfeste Abwurfbehälter ✓ Remover für Insulinkäulen ✓ Arbeiten nach Standard bei bekanntem Risiko ✓ Eigenverantwortung MA
Hepatitis B – G Infektion über Kontakt mit Blut, z. B. Nadelstich-, Lanzetten- oder Schnittverletzung, eingeschränkte Therapiemöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VA3 006: Hygienemanagement • Hepatitis B Impfung durch den Arbeitgeber 	
Offene Tuberkulose → Übertragung durch Tröpfchen	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VA3 006: Hygienemanagement • Impfung? vorhanden 	
Kontakt mit Salmonellen → Gastroenteritis, instabiler Kreislauf, Dehydratation	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VA3 006: Hygienemanagement 	
FSME	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenverantwortung: Impfung in Risikogebieten 	
Risikogruppe 4 – entspricht Schutzstufe 4:		
Biologische Arbeitsstoffe, die eine schwere Krankheit beim Menschen hervorrufen und eine ernste Gefahr für die Beschäftigten darstellen können; die Gefahr der Verbreitung des Stoffes in der Bevölkerung ist unter Umständen groß; normalerweise ist eine wirksame Vorbeugung oder Behandlung nicht möglich.		
Beispiele: Marburg-Virus, Pockenvirus, Ebola- und Lassa-Viren (keine Bakterien)		
Risikogruppe – Risiken – Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen – Standards	Risikominimierende Maßnahmen
Keine	Keine	Keine

Eine Risikoanalyse für den Bereich Hauswirtschaftliche Versorgung und Wäschepflege für die ambulant betreute Wohngemeinschaft wird erstellt.

Erarbeitet:	Freigabe am: <hr/> Hygienebeauftragte/PDL	Überprüfung 09/2013	Verbindlichkeit: KS/KP/AP/GKP/KPH/PDH	Seite	6 / 6
				Version	1